



Am Hochhaus in der Kurt-Schumacher-Straße 23 wird derzeit saniert. Die Steinbauers wohnen in der zehnten Etage



Bleiben hartnäckig: Das Doktorenehepaar Maria und Dieter Steinbauer will nicht weichen

Steinbauers – Allein zu Haus

Ehepaar weicht nicht aus Hochhaus / Mieterbund-Hilfe missfällt Stadtbau

Regensburg – Wie fühlt es sich an, ganz alleine in einem 14-stöckigen Hochhaus zu wohnen? Die Steinbauers müssen es wissen. Sie sind die letzten Mieter in der Kurt-Schumacher-Straße 23. Trotz laufenden Sanierungsarbeiten will das Ehepaar nicht aus ihrer Wohnung weichen. Sie pochen auf ihren alten Mietvertrag.

Von **Mario Hahn**

Stadtbau-Chef Joachim Becker versteht das alles nicht: „Warum lassen sie sich nicht helfen?“ Zahlreiche Gespräche zwischen beiden Parteien verliefen bisher ergebnislos. Becker dazu: „Die Steinbauers sind Menschen, die keine eigene Entscheidungen treffen können.“

Hat sich das Doktorenehepaar deshalb an den Mieterbund gewandt? Wer weiß? Fakt ist: Das war ein großer Fehler, wie sich jetzt herausstellte. Denn wurde den Steinbauers noch zuvor eine Ausweichwohnung für die Zeit während der Sanierungsmaßnahmen angeboten, hat die Stadtbau diese Offerte mittlerweile zurückgezogen. Begründung des kommunalen Wohnungsunternehmens: Das Ehepaar hat sich „mit ihrer Beratung in eine Außenseiterrolle in der Hausgemeinschaft“ begeben. (BLIZZ liegt das Schreiben vor.) Mieterbund-Vorsitzender Kurt Schindler: „Sie sind aber absolut im Recht.“ Eine verfahrenere Situation. Wie aber

konnte sie derart eskalieren? Anfang des Jahres wurde publiziert, dass das Hochhaus im Stadtwesten auf den neuesten Stand des Brandschutz gebracht werden müsse. Es bestehe „Gefahr für Leib und Seele“, hieß es laut einem Gutachten. Dem widerspricht Schindler. Der zweifelt sogar die Existenz des Gutachtens an: „Wir erbateneinsicht. Bis heute erfolglos.“

Mittlerweile sind (fast) alle Bewohner ausgezogen. Bis zu 5.000 Euro wurden als Abschlagszahlung für die Kündigung des alten Mietvertrages angeboten. Für den Mieterbund steht fest: „Hier geschieht eine Entmietung.“

Doch nicht mit den Steinbauers. Sie blocken ab, befürchten eine Mietpreisexplosion, wenn sie erst einmal den Aufhebungsvertrag unterzeichnet haben. „Dabei gab es die letzte Erhöhung erst im Herbst 2011“, so der 62-jährige Sprachwissenschaftler. Die Steigerung betrug damals 20 Prozent!

Keine Sorge, sagt Stadtbau-Chef Becker. Der gibt die verbindliche Zusage für eine Kaltmiete von „rund sieben Euro pro Quadratmeter“ nach der Sanierung. Für den Stadtwesten sei das noch günstig.

Was aber passiert, sollten die Steinbauers weiter auf stur schalten? „Dann kann die Baustelle nicht abgeschlossen werden“, erklärt Becker. Auf unabhsehbare Zeit wird das Hochhaus in der Kurt-Schumacher-Straße 23 dann unbewohnbar bleiben. Nur die Steinbauers sind dann noch da. Allein zu Haus.